pp.deponie®

Entsorgung gemeinsam gestalten

> **pp.deponie®**

Kooperationsmodell der REMEX-Gruppe für die Schaffung von Deponie-kapazitäten

pp-deponie.de

> DEPONIEKOOPERATION

Ein Modell, das überzeugt

Details zu den Kooperationsmöglichkeiten finden Sie im Web unter > **pp-deponie.de**

Neue Ablagerungskapazitäten können auf vielfältige Weise geschaffen werden. pp.deponie® steht für Deponieprojekte von REMEX in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Entsorgungswirtschaft genauso wie mit privatwirtschaftlichen Unternehmen. Unsere Unternehmensgruppe übernimmt als Kooperationspartner die Kosten und langfristigen finanziellen Risiken im Zusammenhang mit Bau, Betrieb, Stilllegung und Nachsorge einer Deponie. REMEX erhält gleichzeitig ein vertraglich geregeltes Verfüllkontingent. Auf diesem Weg wird die Bereitstellung ausreichender Deponiekapazitäten bei gleichzeitig stabilen Entsorgungsgebühren unterstützt.

Public Private Partnership

Kommunen stehen als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger in der Verantwortung für die Entsorgung der in ihrem Verwaltungsbezirk anfallenden Abfälle. Aber insbesondere sich verändernde rechtliche und technische Anforderungen und die wirtschaftliche Entwicklung über die gesamte Verfülldauer gehören zu den Unwägbarkeiten von Deponieprojekten. Die hohen finanziellen Sicherheitsleistungen im Rahmen der Umsetzung gehören mit zu den größten Herausforderungen. Eine Kooperation mit einem Partner wie REMEX kann die Risiken für Deponiebetreiber reduzieren.

pp.deponie® = Public Private Deponie

Wenn eine neue Deponie oder ein neuer Deponieabschnitt geschaffen werden soll, stellt sich für den Deponiebetreiber die Frage nach der Art der Umsetzung. Eine Möglichkeit ist das Modell pp.deponie® als Kooperation von öffentlichem (public) und privatem (private) Partner. Das Modell wird von uns auch als PrePaid Deponie bezeichnet, weil wir als privater Partner in finanzielle Vorleistung treten.

Optimale Aufgabenteilung

Im Rahmen der pp.deponie®-Kooperation werden die Aufgaben des Deponiemanagements so aufgeteilt, dass die Kompetenzen, Ressourcen und Netzwerke beider Seiten optimal genutzt werden.

Kommunaler Deponiebetreiber

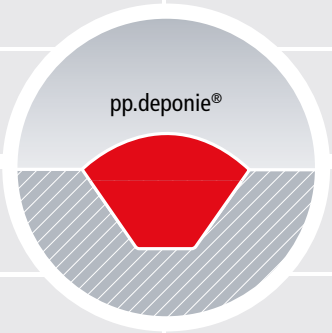
- bleibt verantwortlich im Sinne des Abfallrechts,
- bleibt Eigentümer des Grundstücks und der Deponie,
- ist Inhaber des Planfeststellungsbescheids und der Genehmigung,
- kann die bestehende Infrastruktur und vorhandenes Personal weiternutzen,
- kann weiterhin Abfälle aus eigenem Hoheitsgebiet annehmen,
- behält die Verantwortung für Planung, Deponiebau, Stilllegung und Nachsorge,
- bleibt weiterhin zuständig für die Ausschreibung und Vergabe von Deponiebaumaßnahmen und
- trägt kein wirtschaftliches Risiko aufgrund möglicher höherer Anforderungen technischer oder rechtlicher Art über die Laufzeit der Deponie.

REMEX als Partner

- vermarktet selbstständig und eigenverantwortlich ein definiertes Kontingent,
- sichert die wirtschaftliche Auslastung der Deponie,
- übernimmt die Kosten der Planfeststellung und des Auswahlverfahrens,
- trägt die Kosten und Risiken im Zusammenhang mit Bau, Errichtung, Stilllegung und Nachsorge,
- leistet Vorauszahlungen für den Deponiebau und zahlt die tatsächlich entstandenen Baukosten,
- sichert Stilllegungs- und Nachsorgekosten durch eine Bürgschaft und/oder entsprechende Zahlungen ab,
- bürgt für die Worst-Case-Betrachtung, z. B. falls die Deponieverfüllung vorzeitig beendet wird, und
- trägt die Kosten für die Infrastruktur im Zusammenhang mit dem Deponiebetrieb.

Sicherung kommunaler Eigenständigkeit, Schaffung von Kapazitäten und stabilen Gebühren

Öffentlich-rechtlicher Partner (public)		Privatwirtschaftlicher Partner (private)	
Beibehaltung der kommunalen Eigenständigkeit	Eigentümer der Deponie	Vermarktungsrecht für vertraglich geregeltes Abfallvolumen	Verantwortung für wirtschaftliche Leistungen
	Deponiebetreiber im Sinne des Abfallrechts	Kostenübernahme für Errichtung, Betrieb, Stilllegung und Nachsorge	
	Inhaber der Planfeststellung	Erforderliche Vorauszahlungen und Sicherheitsleistungen	
Erfüllung kommunaler Verantwortung	Regionale Entsorgungshoheit	Wirtschaftliche Entwicklung	Übernahme langfristiger Risiken
	Entsorgungssicherheit	Zukünftige Rechtsänderungen	
	Gebührenstabilität	Erhöhte technische Anforderungen	



Das Modell am Beispiel der Kooperation von öffentlichem Deponiebetreiber und REMEX

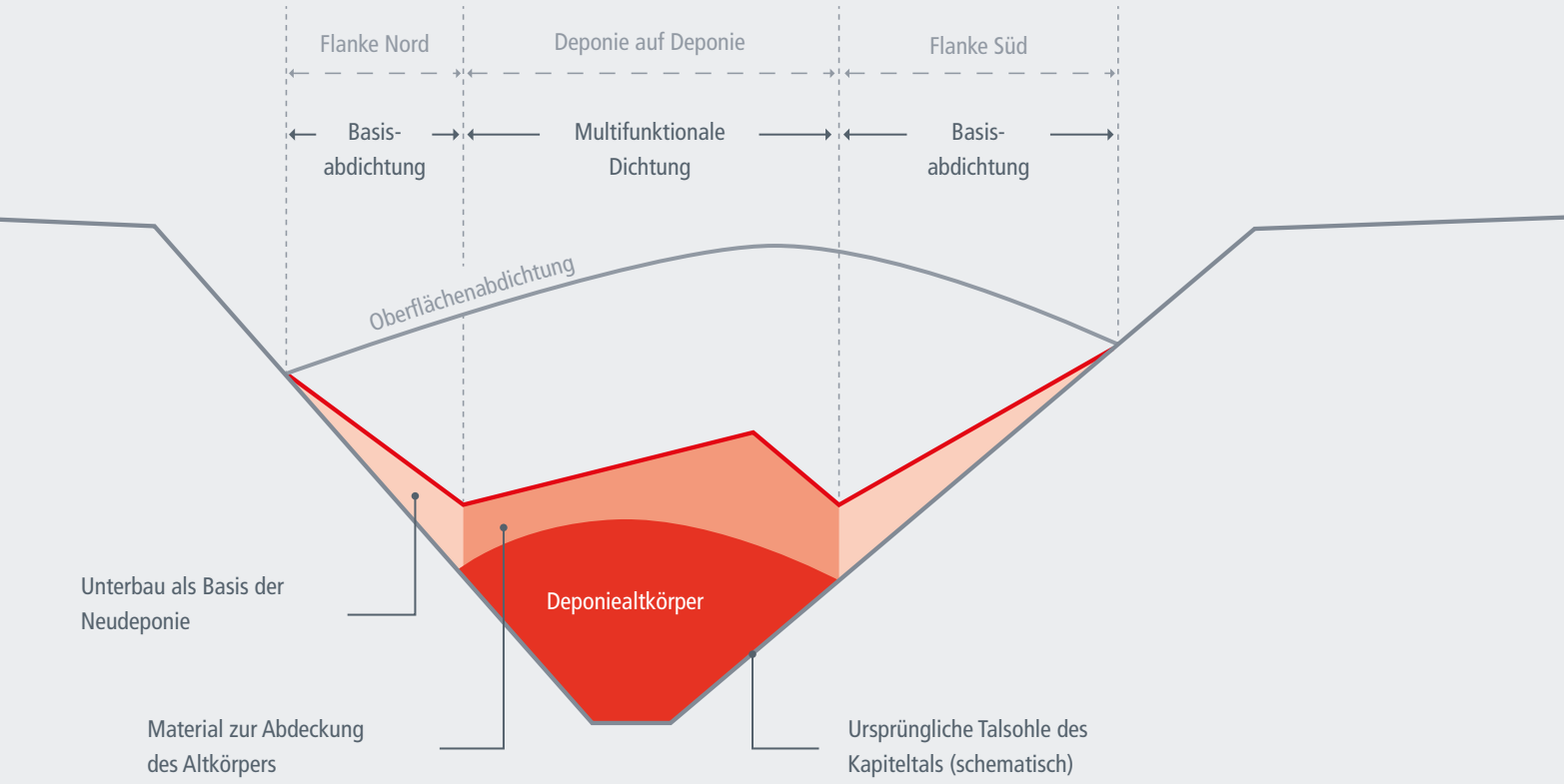
Deponieprojekt Kapiteltal

Ein Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung des pp.deponie®-Modells ist die Deponieerweiterung Kapiteltal. Im Abfallwirtschaftsplan des Landes Rheinland-Pfalz war bereits im Jahr 2011 festgestellt worden, dass die Entsorgungssicherheit für DK-I-Abfälle ohne neue Deponiemaßnahmen nur noch bis 2018 gesichert wäre. Um zukünftigen Marktanforderungen gerecht zu werden und mögliche regionale Entsorgungsengpässe zu vermeiden, wurde beschlossen, den bereits vorhandenen Deponiestandort Kapiteltal zu nutzen.

Erfahren Sie mehr auf
> kapiteltal.pp-deponie.de

„Deponie auf Deponie"
Die Deponie Kapiteltal, betrieben von der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK), befand sich zu dem Zeitpunkt bereits in der Stilllegungsphase. Die Schaffung der neuen Kapazitäten sollte durch den Bau eines neuen Deponieabschnitts auf der Altdeponie erfolgen. Die Planfeststellung wurde 2013 erteilt. Seit 2016 ist die neue Deponie in Betrieb. Bis zum Jahr 2051 werden pro Jahr bis zu 500.000 t Abfälle deponiert werden. Im Anschluss daran beginnt die Stilllegung, die zusammen mit der Nachsorge voraussichtlich bis in das Jahr 2081 reichen wird.

Gemeinschaftliche Umsetzung
Realisiert wird das Projekt in Kooperation mit REMEX. Die ZAK ist weiterhin Betreiber der Deponie im Sinne des Abfallrechts. REMEX verantwortet ein Kontingent von 6,9 Mio. m^3, das das Unternehmen bis auf die mit der ZAK vertraglich geregelten Ausnahmen vermarktet. Für die Kontingenteinräumung sowie für die Bereitstellung, Stilllegungs- und Nachsorgekosten zahlt REMEX vertraglich geregelte Entgelte. Die Errichtungskosten werden in Höhe der tatsächlich anfallenden Kosten übernommen. Zusätzlich hat REMEX entsprechende Bürgschaften für die Stilllegungs- und Nachsorgekosten für den Fall hinterlegt, dass die Ablagerungsphase früher als geplant endet.



Ob privat oder öffentlich: Partnerschaften schaffen Neues

Chancen für die Schaffung neuer Deponiekapazitäten bieten auch ehemalige, meist privatwirtschaftlich betriebene Abgrabungsstätten für Kies, Sand oder Ton. Wenn die lokalen Rahmenbedingungen für eine Umwandlung gegeben sind, unterstützen wir Grubenbetreiber bei einer Nutzbarmachung der ausgebeuteten Kies-/Sand- oder Tongrube in eine Deponie für leicht belastete Abfälle. Die Zusammenarbeit wird individuell gestaltet.

private-partnerschaft.pp-deponie.de

Erfahren Sie mehr über diese Variante der Kooperation auf unserer Webseite.

pp.deponie®

Spezielle Baustofflösungen und Servicekonzepte für Industrie, Baubranche und Entsorgungswirtschaft fassen die Unternehmen der REMEX-Gruppe unter dem Begriff Solutions zusammen. Zum Portfolio gehören die Ersatzbaustoffe granova® und remexit® genauso wie die Dienstleistungen ts.verwertung für die Entsorgung von teerhaltigem Straßenaufbruch und pp.deponie® für die Zusammenarbeit bei Deponieprojekten.

T +49 211 17160-195
remex-solutions.de // granova.de // remexit.de
pp-deponie.de // ts-verwertung.de

© 01.2021, REMEX GmbH
Bildnachweis: Adobe Stock, gn13 (S. 5) / Adobe Stock, koya979 (S.5)